

Deutsche Übersetzung der Zusammenfassung des Berichts der extern durchgeführten Abschlussevaluierung des BMZ-Projekts 4092

[Anm. Kinderrechte Afrika e. V.: Kurz vor Ende des Projekts, im September 2022, wurde eine externe Evaluierung des vom BMZ geförderten Projekts „Förderung des Schutzes vor Kinderhandel und Früh- bzw. Zwangsheirat in der nördlichen Region Ghanas“ durchgeführt. Der Auftrag für die Evaluierung wurde ausgeschrieben und an Simli AID vergeben.]

Zusammenfassung¹

Die Förderung des Schutzes vor Kinderhandel sowie Früh- und Zwangsverheiratung in der Nordregion Ghanas ist eine gemeinsame Initiative von Pan African Organisation for Research and Protection of Violence on Women and Children (PAORP-VWC) und Kinderrechte Afrika e. V. (KiRA), um der Früh- und Zwangsverheiratung von Kindern (CEFM) wie auch anderen damit zusammenhängenden Problemen zu begegnen, die die Fähigkeit von Kindern und Frauen einschränken, ihre gesetzlich verankerten Rechte als Bürgerinnen und Bürger Ghanas zu genießen. Diese Evaluierung wurde von einem Team unter der Leitung von Simli AiD im Zeitraum vom 13. September bis zum 30. September 2022 durchgeführt. Das Projekt wurde über einen Zeitraum von drei Jahren in fünf Distrikten (Kumbungu, Tolon, Gushegu, Zabzugu und Tatale) in der Nordregion Ghanas umgesetzt.

Der vorliegende Bericht ist eine Evaluierung der gemäß der Projektvereinbarung durchgeführten Aktivitäten und bewertet den Grad der Zielerreichung, die Auswirkungen, Veränderungen, Herausforderungen und Schwächen, die während des von PAORP-VWC umgesetzten Projekts aufgetreten sind. Das übergeordnete Ziel des Projekts war die Förderung der Kinderrechte und die Schaffung eines sichereren Umfelds für Kinder, damit sie sich entwickeln und ihr volles Potenzial im Leben in der Nordregion ausschöpfen können.

Mit dieser Evaluierung/Studie wurden daher die Fortschritte bei der Erreichung der Projektindikatoren gemessen. In den fünf Distrikten wurden Daten von 42 Kindern, die am nachmittäglichen Förderangebot teilnehmen (ASLP), von 33 Teilnehmern an Sensibilisierungskampagnen, von 3 Peer Educators, von 7 Radiohörern, von 33 Teilnehmern an Workshops für Entscheidungsträger/Führungskräfte, Medien, Schulverwaltungsausschüssen (SMCs) und Eltern sowie von 6 Ehrenamtlichen zur Bekämpfung des Kinderhandels sowie schädlicher traditioneller Praktiken mit Hilfe quantitativer und qualitativer Methoden erhoben. Eine Gruppe von 124 Teilnehmern wurde also ausgewählt, um die Zielgruppen in den fünf Projektdistrikten zu repräsentieren. Davon sind 91 Teilnehmer Erwachsene und 37 Kinder im Alter von 0-18 Jahren. Sie wurden mit Hilfe eines Fragebogens befragt, während die Zufriedenheit staatlicher Institutionen mit der Projektleistung und ihr Verständnis der Herausforderungen im Zusammenhang mit Früh- und Zwangsverheiratung von Kindern, Kinderhandel und anderen schädlichen traditionellen Praktiken, die im Mittelpunkt des Projekts standen, in Gesprächen erhoben wurden.

Es wurde festgestellt, dass alle Projektmaßnahmen im Rahmen der von den zuständigen Ministerien und Abteilungen der Republik Ghana verabschiedeten einschlägigen Gesetze und Strategien in Bezug auf Gleichstellung, Kinderrechte, Kinderhandel usw. geplant und durchgeführt wurden. Im Folgenden wird ein Überblick über die im Rahmen des Projekts durchgeführten Aktivitäten, die eingesetzten Evaluierungsinstrumente/-methoden, die Evaluierungsergebnisse und die Empfehlungen gegeben.

¹ 1 Es handelt sich im Folgenden um eine Übersetzung der Seiten 4 und 5 des englischen Evaluierungsberichts.

Die Ergebnisse der Abschlussevaluierung zeigen positive Entwicklungen bei den für das Projekt gemessenen Indikatoren, wobei sich in Bezug auf die meisten Indikatoren deutliche Veränderungen ergeben haben. Die Daten zeigen, dass 33% der Befragten wissen, was Kinderhandel ist und einfache Gründe und Methoden des Kinderhandels nennen können, während 11% der Befragten nicht wissen, was Kinderhandel ist. In Bezug auf das Verständnis von Kinderehe in den Gemeinden hat sich gezeigt, dass 85,94% der Befragten sie als Ehen im Alter von 0-17 Jahren identifizieren konnten. Diese Definition entspricht dem Gesetz zur Kinderehe von 2006, dem Kindergesetz von 1998 und dem Nationalen Strategierahmen zur Beendigung der Kinderheirat in Ghana 2017-2026.

Das Wissen über Kinderrechte ist von 87 % auf 93,4 % gestiegen bezüglich Personen, die über Kinderrechte Bescheid wissen. Dabei 85,94 % der Befragten an, dass jede Heirat im Alter von 0 bis 17 Jahren gemäß den ghanaischen Gesetzen eine Kinderheirat ist. 96,09 % der Befragten sind sich der Rechtswidrigkeit von Kinderheirat bewusst und wissen, dass sie nach ghanaischem Recht ein Verbrechen ist.

Es ist festzustellen, dass die vom Projekt angesprochenen Akteure die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz von Kindern kennen, verstehen und durchsetzen, wobei sich die Art und Weise, wie sie mit kinderbezogenen Fragen umgehen, aufgrund der Erkenntnisse aus den Workshops und anderen von PAORP-VWC organisierten Projektmaßnahmen verbessert hat.

Die Radiosendungen, insbesondere die des Gemeinschaftsradios FM 94.7MHz [*in Gushegu*], bildeten den Kern des Projekts, was die Information über Kinderrechte angeht. 100 % der Befragten gaben an, im Radio von Kinderarbeit, Kinderhandel und Kinderheirat gehört zu haben, was ihre Wahrnehmung und Einstellung positiv verändert hat, um auf die Beendigung dieser Praktiken in ihren Gemeinden hinzuarbeiten.

Die Kinder im Alter von 0 bis 17 Jahren, auf die das Projekt abzielt, wissen nun, dass es Gesetze zu ihrem Schutz gibt. Sie sind sich auch ihrer Rechte und Pflichten sowie der Rolle bewusst, die sie bei der Wahrung ihrer Rechte spielen können. Die von PAORP-VWC vor Beginn des Projekts durchgeführte Datenerhebung zeigte, dass 87 % der Kinder Kinderrechte kannten, während 13 % sie nicht kannten. Die Evaluierung nach Durchführung des Projekts zeigt einen Anstieg auf 93,38 % Kinder, die sich der Kinderrechte bewusst sind, während 6,62 % sie nicht kennen. All dies unterstreicht, dass sich das Projekt P-4092 im Einklang mit bestehenden Gesetzen und Strategien zum Schutz von Kindern in Ghana befindet. Es zeigt auch, dass das Projekt P-4092 die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppen und Gemeinschaften, für die dieses Projekt konzipiert wurde, effektiv und effizient erfüllt.

Die Befragten konnten nach bestem Wissen und Gewissen Aktivitäten benennen, an denen PAORP-VWC beteiligt ist. 83,59 % der Befragten gaben an, dass PAORP-VWC eine Kinderrechtsorganisation ist, der sie aufgrund ihrer Sichtbarkeit vor Ort vertrauen können. Die Abschlussevaluierung zeigt, dass PAORP-VWC eine große allgemeine Sichtbarkeit von 96,09% erreicht hat, was ihren Ruf, Status und ihre Bekanntheit erhöht und sie in der Gesellschaft bekannter gemacht hat.

Angesichts der Unterstützung und des Engagements, die seitens der Gruppen auf Gemeindeebene während der Projektdurchführung zu beobachten waren, wird dringend empfohlen, die Anstrengungen, die unternommen werden müssen, damit Ministerien und Abteilungen sich für das Wohl der Kinder einsetzen, zu verstärken und für künftige Interventionen aufrechtzuerhalten. Dies kann erreicht werden, indem:

- PAORP-VWC und Finanzpartner im Rahmen künftiger Projekte einige grundlegende Ressourcen und logistische Mittel zur Unterstützung der Arbeit verschiedener staatlicher Behörden auf Distriktebene bereitstellen, damit diese wirksam arbeiten können.

- sichergestellt wird, dass zukünftige Projekte ein Advocacy-/Lobby-Programm enthalten, das Maßnahmen auf höchster Ebene vorsieht, die auf eine Aufstockung der Haushaltsmittel für staatliche Stellen abzielen, die sich in den Interventionsgebieten mit Kinderrechten befassen.

Es ist sehr wichtig, dass PAORP-VWC eine gut strukturierte Kommunikations-, Lobbying- und Advocacy-Strategie mit Schlüsselzielen, Aktivitäten und Indikatoren entwickelt, um die gesamten Kinderrechtsaktivitäten der Organisation zu steuern. Diese Strategie sollte sich nicht nur auf die Kommunikationsbedürfnisse eines Projekts konzentrieren, sondern muss auch die allgemeinen institutionellen und organisatorischen Kommunikationsbedürfnisse berücksichtigen.

Um die Ehrenamtlichen zur Bekämpfung des Kinderhandels sowie schädlicher traditioneller Praktiken sinnvoll einzusetzen, sollten künftige Maßnahmen ihnen eine verbesserte Mobilität und Kommunikationslogistik bieten, die über Fahrräder und einfache Telefone hinausgeht, so dass sie Menschen in schwierigem Gelände erreichen und während der Projektaktivitäten kommunizieren und Daten erfassen können.

PAORP-VWC und ihre Finanzpartner sollten in einer ihrer Interventionsgemeinden ein Rehabilitationszentrum für Opfer von Kinderrechtsverletzungen einrichten, um deren Unterbringung von Notfällen zu erleichtern und PAORP-VWC sowie deren Freiwillige zu entlasten, die Opfer von Kinderhandel häufig privat beherbergen, wie dies im Projekt P-4092 geschehen ist.